

Neues! Neues!

Weites Feld!

[11014]

Viel

Verdienst!

Lesen Sie:

Es freut mich, Ihnen vom April-Quartal ab wieder mit zwei neuen, für Sie lohnenden Verlagswerthen an die Hand gehen zu können. Es sind dies:

1) „Kindergarderobe“,

illustrierte Monatsschrift mit Zuschneidebogen zur Selbstanfertigung der Kinderbekleidung, und Zeitschrift zur handarbeitlichen Beschäftigung und Unterhaltung der „Kleinen“.

Brutto vierteljährlich 60 Pf.

2) „Frauenhände“, illu-

strirte Monatsschrift für weibliche Handarbeiten.

Brutto vierteljährlich 50 Pf.

„Frauenhände“ ist ein Auszug des gleichfalls in meinem Verlage erscheinenden Blattes „Frauen-Fleiss“, der Inhalt findet sich auch

in meinen Zeitschriften „Mode und Haus“ und „Grosse Modenwelt“ wieder. Die Abonnenten dieser 3 Blätter müssen demnach von der Propaganda ausgeschlossen werden, so dass das zur Verfügung stehende Gratis-Propaganda-Material in andere Kreise dringen kann.

„Kindergarderobe“ ist gänzlich

concurrentzfrei. „Kindergarderobe“

bildet ein vollständiges Novum: Die in „Kindergarderobe“ enthaltenen Originale sind anderswo nicht veröffentlicht.

Der Titel des Blattes mit Ergänzungszeiten drückt den Zweck aus. „Kindergarderobe“ ist ein Blatt, das ein dringendes Bedürfniss deckt.

Jede Mutter, die „Kindergarderobe“ ansieht, wird „Kindergarderobe“ halten!

Bedingungen für das

Einführungs-Quartal,

also

nur für das April-Quartal:

„Kindergarderobe“ zu Netto

25 Pf. und 25/24 Freiexpl.

„Frauenhände“ zu Netto

25 Pf. und 25/24 Freiexpl.

Ich gewähre demnach für das Einführungsquartal — wohl ein seltener Fall im Verlagsgeschäft —

60 resp. über 50% bei einem wenig Gewicht aufweisenden

Monatsblatte.

Vom Juli-September-Quartal ab kostet — und das bitte ich gütigst in Vorvermerk zu nehmen —

„Kindergarderobe“ Netto 40 Pf.

und 25/24 Freiexemplaren.

„Frauenhände“ Netto 30 Pf.

und 25/24 Freiexemplaren.

Ich bemerke noch, dass ich ausgiebige Propaganda eingeleitet habe und beispielsweise neben Inseraten in den grossen Zeitungen meinen sämtlichen Zeitschriften: „Mode und Haus“, „Grosse Modenwelt“, „Kleine Modenwelt“, „Illustrirte Wäsche-Zeitung“ und „Frauen-Fleiss“ — Gesamt-Auflage 400,000 — die „Kindergarderobe“ mit auffälligem, empfehlendem Hinweis beilegen werde. Sie haben daher nicht nöthig, die Abonnenten **dieser** 5 Zeitschriften mit Propaganda-Material der „Kindergarderobe“ zu versehen und können mit den Probenummern — die Blätter thun, als concurrentzfrei, Ihren anderen Diversen nicht den geringsten Abbruch — andere Kreise aufsuchen.

Bei energischer Verwendung — denn nur solche kann das mir vorschwebende Massengeschäft anbahnen — stehe ich mit ausreichenden unentgeltlichen April-Nummern beider Blätter gern zur Verfügung. Auf Ihre gütige Mithilfe beim Vertrieb der neuen, leicht unterzubringenden Blätter rechnend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

John Henry Schwerin,*

Berlin W., Magdeburger-Platz 5.

* Es gehen mir immer noch Briefe, Continuationsangaben etc. mit Adresse „Deutsche Verlags-Gesellschaft Dr. Russak & Co.“ und „John Schwerin's Verlag, Actien-Gesellschaft“, auf Umwegen, und deshalb verspätet zu. Ich bemerke, dass erstere Firma durch meine Firma seit 1. October 1893 abgelöst ist und ich mit letzterer Firma (John Schwerin's Verlag, Actien-Gesellschaft), keine Verbindung irgend welcher Art unterhalte. Ich ersuche daher, meine Firma „**John Henry Schwerin**“ genauestens zu notiren. Mein Commissionär in Leipzig ist: **L. Fernau.**